

## HIIK Side Event: Transnational Dimensions of Political Conflict in a Global Perspective

### Pressemitteilung (298 Wörter / 2075 Zeichen)

Am 12.02.2016 war das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK) Gastgeber des Side Events „Transnational Dimensions of Political Conflict in a Global Perspective“ am Rande der 52. Münchner Sicherheitskonferenz, die dieses Jahr vom 12. bis 14. Februar stattfand. Die fünfköpfige HIIK-Delegation bestand aus Jasper Linke, Ingrid Rooda, Klaus-Peter Becker, Dr. Christoph Trinn und Thomas Wencker.

Während eines informellen Mittagessens hatten die geladenen Gäste die Gelegenheit, das HIIK und seine Arbeit näher kennenzulernen und sich in der anschließenden Diskussion zu transnationalen Konflikten auszutauschen. Die Moderation wurde von Dr. Magdalena Kirchner (Transatlantic Fellow am Thinktank Stiftung Wissenschaft und Politik) übernommen. Als Sprecher konnten Mark Leonard (Direktor des Thinktanks European Council on Foreign Relations) und Dan Smith (Direktor des Friedensforschungsinstituts SIPRI in Stockholm) gewonnen werden. Im Anschluss an das Mittagessen bestand für die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit den HIIK-VertreterInnen an Infotafeln zur Publikation des neuen Heidelberg Disaggregated Dataset (DISCON), der Heidelberger Methodik der Konflikterfassung, sowie Sezessions- und Ressourcenkonflikten auszutauschen.

Auf der Grundlage der Ergebnisse, die im Laufe des Jahres für das Konfliktbarometer gesammelt wurden, verwies das HIIK auf die Notwendigkeit der Wiederherstellung der Grenzsicherung in Konfliktgebieten mit transnational agierenden Akteuren und forderte eine stärkere Sensibilität externer Kräfte für die Einbettung grenzübergreifender Gewaltkonflikte in lokale und regionale Konfliktsysteme. In der Diskussion kamen insbesondere die Herausforderungen bei der Bekämpfung des so genannten Islamischen Staates (IS) zur Sprache. Des Weiteren wurden Konfliktprävention und Interventionen als politische Handlungsmöglichkeiten problematisiert.

Das HIIK freute sich, neben Kollegen aus der Konfliktforschung auch PolitikpraktikerInnen als Gäste begrüßen zu dürfen. Unter anderem bereicherten Seine Hoheit Prinz Turki Al Faisal bin Abdulaziz al Saud (Vorsitzender des King Faisal Centers for Research and Islamic Studies), Ihre Exzellenz Hanna Serwaah Tetteh (amtierende Außenministerin von Ghana) und Michael Møller (Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Genf) die Diskussion um eine praktische Perspektive.